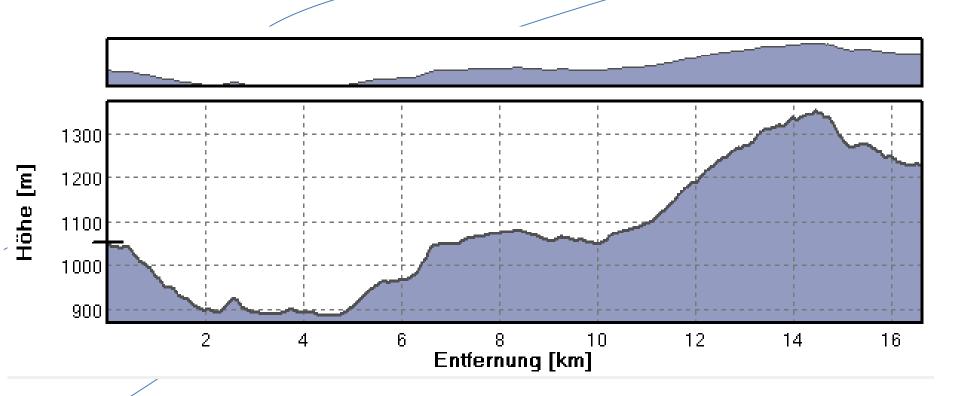




...der Weg ist das Ziel





Steigung: 577m, Gefälle: 395m, Höhe max.: 1356m, Höhe min.: 884m





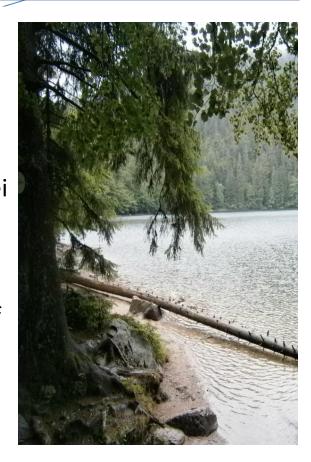
Etappenverantwortliche: Felix Zirlewagen, Chris Ketterer, Leon Aguiar



Heute durften wir endlich mal ausschlafen, weil die Etappe nicht so lang war. Um 8 Uhr wurden wir geweckt und um 8.30 Uhr gab es ein sehr leckeres Frühstück/FESTMAHL.

Nach dem Frühstück packten wir gestärkt die Koffer und machten uns auf den Weg der 12. Etappe. Dabei wurden wir die meiste Zeit von Regen begleitet. In Hinterzarten konnten wir uns bei einer leckeren Suppe stärken (Leon hat sie natürlich nicht geschmeckt), um dann den steilen Anstieg in Angriff zu nehmen.

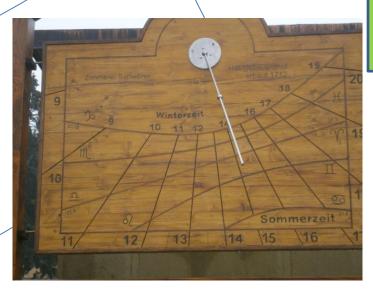
Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 5,1 km/h erreichten wir ziemlich bald den Feldsee und danach glücklich den Hebelhof.



Etappe 12: Vom Berghäusle zum Hebelhof (Feldberg) – 21 km (Gesamt 248 km)



Ohne Sonne konnten wir die Sonnenuhr natürlich nicht lesen.



Der steinige und schwere Aufstieg zum Feldberg.



Etappe 12: Vom Berghäusle zum Hebelhof (Feldberg) – 21 km (Gesamt 248 km)



Schilder des Tages





Etappe 12: Vom Berghäusle zum Hebelhof (Feldberg) – 21 km (Gesamt 248 km)

U



Pausenhighlights



Etappe 12: Vom Berghäusle zum Hebelhof (Feldberg) – 21 km (Gesamt 248 km)

/



Natürlich haben wir auch wieder etwas gelernt:

Wir haben heute gelernt wie die Menschen vor vielen Jahren die Baumstämme vom Feldsee nach Holland transportiert haben: "Sie haben eine Rutsche gebaut, um die Baumstämme von oben nach unten rutschen zu lassen. Wenn die Bäume von der Rutsche ins Wasser gelangten, stauten sie den See bis genug Wasser angestaut war. Dann haben sie das Stauwehr aufgemacht und die Baumstämme (als Floß) mit dem Wasser weiter transportiert." Die Berufe waren Flößer und Rießhirten.



Etappe 12: Vom Berghäusle zum Hebelhof (Feldberg) – 21 km (Gesamt 248 km)